

## **AGM 41 Clubs of South Africa**

**10. – 12. September 2010 in Polokwane/Pietersburg**

**23 56 16 South.....**

**29 28 27 East.....**

...sind die GPS-Koordinaten, an denen sich die Fortyoner Südafrikas zu orientieren hatten, wenn sie an der „conference“ am Samstag teilnehmen wollten. Ausschließlich. Ein Schlagbaum gibt Einlass in einen riesigen game park, dahinter Sandspuren, keine Beschilderung. Dann endlich dicke Fourwheels, LandRover unter schattenspendenden Akazien, Toyotas der ganz schweren Klasse, Pickups, Bullenfänger vorne und Seilwinde, für den Notfall. Man weiß nie. Dahinter versteckt ein sich breit machender Rundbau, Rondavel genannt, bis in Bauchhöhe Mauer ringsherum, drüber ein luftdurchlässiges Nichts (ach ja), obendrauf dann schweres, riedgedecktes Dach. Zwischen den Autos und der „Tagungsstätte“ Grillroste, an die 10 laufende Meter, glühend und dampfend, Magensäfte konzentrierende Fleischdüfte, nein, ganze Wolken ausströmend! Störten echt die conference. So gegen mittags immer mehr. Bier, Wein, Bier, Wein, Bier, Wein, conference drinks...ganz klar. Für die Ladies Mineraliges. Die sich draußen unter flach ausragenden Bäumen königlich amüsierten. Die froh sind, ihre Männer mal beschäftigt (vernünftig?) zu sehen. Auf Distanz, aber in Sichtweite. Auch die Damen sehen sich nicht so häufig in diesem großen Land.

„The Association of 41 clubs in South Africa“ begeht ihren 41igsten Geburtstag! Vergangenheit ist aber nicht so wichtig im nach vorne blickenden Süd Afrika. Uhrzeit? Deutlich weniger präzise eingehalten als die obigen Koordinaten, irgendwann geht´s aber doch los, dann aber höchst konzentriert und konstruktiv, Noch-Präsident Philip Bragg moderiert nach dem

von allen gesprochenen „41er creed and grace“ (Glaubensbekenntnis und Gebet) zuverlässig und im Detail. Wieder ist ein Jahr in fun and fellowship vorbei, keine besonderen Vorkommnisse, Nachfolge geregelt – der nächste Präsident ist „unser“ Arthur van der Schyff, „unser“, weil mit Deutschland so überaus herzlich verbunden. Unterbrochen wird die conference von stündlich erbetenen jokes – die Gürtellinie hat keinen festen Platz, sie rutsch halt rauf und runter, in jeden Fall erfrischend und entspannend. Der Seargeant-at-Arms eilt emsig hin und her, mittags behauptet er, heute mal richtig wohlhabend zu sein. Zum Schluss der TOPs: ein ganz großer, beamer-gestützter Auftritt der 8 europäischen YAPs, 7 bildhübsche Mädchen und ein von allen, aber auch allen anwesend Herren, beneideter Youngster (Hahn im Korb nennen wir ihn, in Südafrika soll´s einen etwas herberen Ausdruck geben...). Deren Tour endet hier. Höchst emotional der in perfektem Englisch abgehaltene „Reisebericht“ der Youngster. Die „Alten“ spüren: „die Youngster haben alle ihr Herz an oder in ZA verloren, die kommen wieder....“. Ein überschwengliches BIGTHANKYOU an den YAP-Convenor Bruce McKay – er wird heute Vice-President 41 Club – und den ZA-Round Tabler Nico, der die Gruppe zwei Wochen durch ZA chauffierte!

Weiter: ein Beifall-übertöntes warmes Dankeschön an die YAP-Gastgeber-Länder Belgien und Deutschland, die im Mai südafrikanische Youngster, finanziell unterstützt, kurzfristig aufgenommen haben. Und ausdrücklich auch ein Dankeschön an die Länder, die jetzt Jugendliche hierher geschickt haben! Es gehört dazu: Unsere Südafrikanischen Freunde leben vom Kontakt zu Europa, sehen es als ein Geschenk an, wenn wir ganz eng herzliche, persönliche Verbindungen pflegen! Die anwesenden Delegierten von sechs europäischen „associations“ geben dieses Gefühl aus vollem Herzen zurück.

Nächstes Jahr im September werden zwei YAP-Touren à 6 Jugendliche angeboten. Alle 12 Europäer reisen dann gemeinsam an, trennen sich, voraussichtlich geht's entlang der Ost- und Südküste, um dann am südafrikanischen AGM in Bloemfontein wieder gemeinsam dabei zu sein!

Präsident Philip weist stolz auf fünf neu gecharterte Tische hin, auch ein Ergebnis der engen Verbindungen zu ARTSA (Round Table Südafrika). Bei bereits existierenden 23 „Clubs 41“ mit rd. 450 „Fortyonern“ ein großartiger Zuwachs. Das Präsidium, „National Exec“ genannt, ist im Durchschnitt nur 51,6 Jahre alt.

Freitagabend entsprechend dem Motto „41 Jahre 41 Club South Africa“ ist angesagt „fancy dress“, also so etwa „was haben wir damals so angezogen“. Dazu eine heftige Abfolge von Sketchen, „classics“ genannt. Herausragend John Hudson, Internationaler Präsident 06/07 und Orrie, als altes Ehepaar, mit Schlafhäubchen und im transparenten (?) nighty. Wo sonst: im Ehebett, an 41 Jahre Ehekrieg (41 Clubs.....) erinnernd. Nicht ganz jugendfrei. Tosender Beifall. Oder dann der Auftritt von „Touristen“ zur Fußball-Weltmeisterschaft. Diese machen so ziemlich alles falsch – und sind bitter enttäuscht, dass zu den Spielen alles so überaus harmonisch verlief. Mitleid mit den europäischen Händlern, die auf ihren Kugelwesten sitzen geblieben sind.

Dazu wieder ein reiches Randprogramm, eines „for ladies only“, ein anderes in ein großes Löwengehege. Junge, aber schon ganz erschreckend große Löwen, werden sukzessive an die Wildnis – im Krüger Park – gewöhnt. Mit foto-shooting. „Wer wagt es, sich fotografieren zu lassen im Gehege, einen Löwen kraulend?“ Wer wohl? Nicht wir starken Männer, wir Urgesteine..., nein, zwei ladies, Ehefrauen der beiden Internationalen Präsidenten John (ZA) und John (GB & I ), mit

tobendem Herzen. Ob das Streicheln auch später im Park zum Programm gehört bleibt offen.

Und dann die große zehntägige Past-Conference-Tour, in mehreren Geländewagen, plus ein Trailer mit Quad hinten drauf....vollgepackt mit Lebensmitteln – und Koffer... - für die 15 Reisenden. Quer durch den Krüger- und dann den Limpopo Transfontier - Park in Mozambique, zwei Tage sand-trails vom Feinsten, zu den Dünen am Indian Ocean..... Aber das ist ein anderes Thema.

A propos. Auch 2011 werden John Hudson und Arthur Touren auf privater Basis für europäische „Fortyoner“ durchführen, je nachdem entweder ins Okavango-Delta, also Botswana, über die Grenze nach Sambia, Livingstone, Victoria Falls... oder eben nach Mozambique. Wer hat Interesse? Bitte sich bei mir [h.d.gesch@gmx.de](mailto:h.d.gesch@gmx.de) erkundigen! Spesenfrei.

Hans-Dieter Gesch

.  
23.10.10